



Verein Perspektiven in Kuba  
Sekretariat Vreni Liebich  
Mythenstr. 14, 8802 Kilchberg  
044 715 49 22  
sekretariat@perspektiveninkuba.ch

## Jahresbericht der Präsidentin 2017

2016 endete und 2017 begann mit der Erkenntnis, dass es zwingend nötig ist die **Infrastruktur** zu erweitern. Damit das Projekt erfolgreich weiter bestehen kann, wurde anfangs 2017 abgeklärt und geplant, ob und wenn ja in welchem Umfang auf dem Grundstück der Grosseltern Aspirinas eine kleine Einzimmerwohnung gebaut werden kann. Dadurch sollte es möglich werden, dass Daisary oder Ailema dort werden wohnen können. Der Verein ist daran interessiert, rund um die Uhr eine für das Projekt verantwortliche und junge Person vor Ort zu haben und beteiligt sich darum an den Kosten für die baulichen Veränderungen. Das Haus von Ismarays Vater Koki wurde umgebaut und das gespendete WC in den ersten zwei Kalendermonaten eingebaut. Bis Ende 2017 stand der Ausbau der oberen Etage leider still, da zuerst wegen zu grosser Nachfrage keine Bauequipe zu finden war und nach dem Hurrikan Irma auf der Kubanischen Insel alles Baumaterial für den Wiederaufbau gebraucht wurde.

Im 2017 war **der Vorstand** herausgefordert. Beispielsweise rechtliche und institutionelle Abklärungen zur Rechtslage in Bezug auf Spenden, die Steuerbefreiung des Vereins sowie die Vorbereitung der ersten Mitgliederversammlung beschäftigten uns. Des Weiteren kümmerte sich der Vorstand darum, dass der grösstmögliche Teil der finanziellen Unterstützung für das Erreichen der Projektziele eingesetzt wurde. Mit freiwilligem Engagement unterstützte er die Projektleiterin Ismaray im Aufbau einer fundierten Projektstruktur, die in der Zusammenarbeit mit dem Team in Kuba umsetzbar ist.

Es ist für mich als Präsidentin eine Freude, Sach- und Fachwissen aus meinem Studium der Soziokulturellen Animation in den Verein einfliessen zu lassen. Gleichzeitig lerne auch ich viel und wenn ich das Engagement und „den Drive“ in unseren Gesprächen spüre, motiviert mich dies von neuem. Das gemeinsame Diskutieren und Lernen innerhalb des Vorstands fördern zudem das Projekt.

**Familie Stooss** aus Liestal (BL) flog im Frühling 2017 während einer längeren Auslandsreise auch nach Kuba und besuchte das Projekt. Sie erlebten Workshops und führten mit beispiellosem Engagement selber Bastelworkshops mit Kindern durch. Es wurde von allen fleissig gebastelt, erklärt, fotografiert und gespielt und unvergessliche Erinnerungen in Wort und Bild wurden an uns weitergeleitet.

Auch andere **Mitglieder** haben uns auf unterschiedlichste Art und Weise, im Grossen und im Kleinen, tatkräftig unterstützt.

Sei es das Sammeln von Materialspenden, das Vorstellen des Projektes an einem Anlass, das Aufstellen eines Kässelis an einer Firmenfeier, den Verzicht auf Geschenke anlässlich eines runden Geburtstags oder die Unterstützung von uns Vorstandsmitgliedern durch Zeit, Verzicht, ein offenes Ohr oder ein aufmunterndes Wort... Alles hat dazu beigetragen, uns und somit das Projekt zu unterstützen und sowohl in der Schweiz als auch in Kuba Perspektiven zu schaffen. Wir freuen uns immer wieder sehr, durch das Projekt und den Verein mit den verschiedensten Menschen in Kontakt zu kommen.

Seit der letzten Mitgliederversammlung beschäftigten sich der Vorstand in der Schweiz und Ismaray in Kuba intensiv mit den Abklärungen für ein **Englisch**-Angebot. Der Verein unterstützt momentan einen jungen Mann und dessen Englischunterricht, der nicht in der Nähe unseres Projektes wohnt. Der Gruppenunterricht ist in Planung, es wird noch eine geeignete Lehrperson gesucht.

Vor wenigen Monaten konnten wir vor Ort einen **Internetzugang** mieten, was die Kommunikation zwischen Ismaray als Projektleitung und den Menschen im Projekt in Regla gleich auf verschiedenen Ebenen begünstigt. Erstens fällt nun der Weg zum vorherigen Internetzugang weg, zweitens ist die Verbindung besser und drittens werden die Kosten enorm gesenkt.

Nach dem verheerenden tropischen Wirbelsturm erfreuten wir uns mehrerer Spenden für Betroffene. Da sich trotz Nachfrage im und ums Projekt glücklicherweise keine Schäden gezeigt hatten, suchten wir nach einem geeigneten Hilfsprojekt, das unseren Anforderungen entsprach. Wir wurden fündig und trafen Abklärungen bei der **Schweizer Kinderhilfsorganisation Camaquito**. Wir verabredeten uns mit dem Geschäftsführer Mark Kuster und einigen Vorstandsmitgliedern für einen angeregten Austausch, fanden Bestätigung in unserem Tun und in unserer Vorgehensweise und erhielten Tipps und Hinweise aufgrund ihrer Erfahrungen beim „Wirken“ in Kuba. Schlussendlich wussten wir, dass wir mit gutem Gewissen die Spenden an das Camaquito-Projekt weiter leiten und die Spenden dadurch ihren Zweck erfüllen konnten.

Zum Schluss **bedanke ich mich** ganz herzlich bei allen Mitgliedern und beim Vorstand für jedwede Unterstützung und das Engagement. Wir haben dank euch allen viel bewirkt und Perspektiven geschaffen. Ich freue mich auf das Weiterführen des Projektes.

Zürich, 27.02.2018

Die Präsidentin  
Denise Bruppacher

